



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2019

Alle Jahre Gruba – die Bergbau- Kampagnen im Oberhalbstein 2017–2018

Turck, Rouven

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-184968>
Published Research Report
Published Version

Originally published at:
Turck, Rouven (2019). Alle Jahre Gruba – die Bergbau- Kampagnen im Oberhalbstein 2017–2018.
Zürich: Eigenverlag.



Universität
Zürich^{UZH}

prehist@uzh

17
18

Jahresbericht 2017 / 2018 des Lehrstuhls für prähistorische Archäologie an der Universität Zürich

Mai 2019



Alle Jahre Gruba – die Bergbau-Kampagnen im Oberhalbstein 2017–2018

Im Ort winkt man uns zu, in der Pizzeria werden wir begrüsst mit «Da seid ihr ja wieder» – und die Landwirte in Bivio mähen vorab die Felder, damit wir diese auch schon vor der offiziellen Ernte begehen können!

Rouven Turck

Wir sind ein wenig heimisch in Bivio geworden. Die Meldungen von Schlackensammlern und anderen vermeintlich spektakulären Funden nehmen zu: Man kennt sich.

2017 ist das Jahr des ersten Endsprints: Mit voller SNF-Kapelle und knapp 20 Mitwirkenden haben wir im Feld – vor allem auf Gruba I (Verhüttungsplatz) und Gruba II (Pingenzug) – so richtig aufgeräumt: Alle Jahre eben Gruba. Endlich haben wir nahezu die gesamte Fläche des Verhüttungsplatzes im Griff. Und auch der kaum 200 m entfernt liegende Pingenzug gibt das eine oder andere Geheimnis frei. Nur so viel: Wir haben dort eine Mehrphasigkeit nachweisen können und selbstverständlich Erze aufgefunden, die nun auf eine Analyse warten.

Ein grosses Highlight ist sicherlich die Kooperation mit den Freunden des Bergbaus Graubünden und mit der Schweizer Luftwaffe zum Transport unseres Equip-



1 Blick auf Bivio und die Julier-Passstrasse (Universität Zürich).



2 Grube 1 von Cotschens nach dem Auspumpen (Peter Thomas, Universität Bochum).





3 Freilegung und Dokumentation eines Röstbettes auf der Alp Natons (Universität Zürich).

ments im August 2017 gewesen: Die abgesoffene Grube 1 von Cotschens wurde ausgepumpt und fachmännisch mit den Kolleg/innen aus Bochum und Innsbruck untersucht. Die Publikation ist übrigens bald fertig!

Im Folgejahr 2018 stand uns nur noch ein zehnköpfiges Team zur Verfügung: Wir haben eine kleine Lücke in der Gruba-II-Sondage geschlossen – es geht eben nicht ohne Gruba. Und last but not least hatten wir noch eine kleine Erweiterung auf der Alp Natons geplant. Eine Erweiterung, die wir dreimal ausbauen mussten, bis dass wir schliesslich das örtliche «Röstbett der Riesen» (sic Gert Goldenberg UIB) vollständig frei legen konnten.

Unsere Prospektionsergebnisse, wir sind ja methodisch breit aufgestellt, können sich übrigens auch sehen lassen: Neben dem Schwerpunkt «Bivio West» 2017 mit den aufschlussreichen Fundstellen auf Murtér über der

Alp Natons, haben wir natürlich auch die klassischen Verhüttungsplätze nie aus den Augen verloren. Dabei sind sicherlich die aufgefunden Fundstellen im Grossraum Sur mit den wunderschönen romanischen Namen «Spliatsch» und «Recta Davains» die prominentesten. Nicht verschweigen dürfen wir weitere Erfolge bei der Auffindung von Abbau: Eine kleine Grube oberhalb des Marmoreraustausees, eine auf rund 2400 m Höhe gelegene Fundstelle oberhalb der Alp Flix, sowie die Dokumentation der bereits seit den 1970er-Jahren bekannten Fundstelle «Marmorera Ostufer» runden das Bild der prähistorischen Erzgewinnen langsam ab.

Methodisch haben wir auch einiges geliefert: Gruba II ist aufwändig in Form einer zusätzlichen geophysikalischen Prospektion mit den Kollegen von Eastern Atlas (Berlin) im Feld 2 untersucht worden: Gespannt sind wir

sehr auf das Ergebnis der 3D-Modellierung dieses Pingenausschnitts. Die Kollegen vom ADG in Chur haben mit einem Landschaftsmodell die Cotschens-Kampagne veredelt, und für Marmorera Ostufer liegt jetzt auch ein 3D-Geländemodell vor.

Wie man sieht: Die Teams waren hervorragend! Herzlichen Dank allen genannten und ungenannten Kooperationspartnern von Universitäten, Vereinen, Archäologischem Dienst, der Gemeinde und den Medien – Wir kommen sicherlich wieder! Glück auf! Für weitere Informationen:

> <http://bergbauprojekt.blogspot.com>.



4 Das Oberhalbstein-Team 2018 (Universität Zürich).



5 Sondage in einem Felsabri auf Murtér, 2150 m ü. M. (Universität Zürich).